

[8545.] Das  
„Adressbuch f. d. deutschen Buchh.  
1847“ betreffend.

An meine sämmtlichen im  
Adressbuche f. d. deutschen Buchhandel  
genannten Herren Collegen sandte ich Ende  
Sept. d. J. den Abdruck der Firma eines je-  
den mit der höflichen Bitte, mir solchen ver-  
bessert und berichtigt, oder auch  
wenn keine Berichtigungen und Verbesserun-  
gen nöthig geworden wären, bis zum  
30. November d. J.

wieder zuzustellen.

Diejenigen, welche dieser freundlichen  
Aufforderung noch nicht nachgekommen sein  
sollten, ersuche ich hiermit nochmals um be-  
schleunigte Uebersendung, damit alle für den  
Jahrgang 1847 bestimmte Notizen noch be-  
nutzt werden können.

Leipzig, 1. Nov. 1846.

Otto August Schulz.

[8546.] **RS** Wir bitten Buch-, Kunst- und  
Musikalienhändler um gefällige Beachtung.

Als gewiß äußerst geeignetes Mittel, um Ih-  
ren neuen und alten Verlag allgemein bekannt  
zu machen und aufs Günstigste für dessen Ver-  
trieb zu wirken, empfehlen wir das

**Intelligenzblatt unserer allgemeinen  
Modenzeitung.**

Die große Verbreitung, welche diese beliebte  
Zeitschrift genießt und die unbezweifelte die zahl-  
reichste genannt werden darf, welcher irgend ein  
deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist,  
macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in  
derselben hervorbringen müssen.

Trotz ihrer großen Auflage ist der Preis der  
Insertion doch nur  $2\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$  (2 gr) für die ge-  
spaltene Zeile aus Petitschrift oder deren Raum.  
Es werden literarische Beilagen (von  
4900 Expl.) in  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Bogen, welche uns für  
die Modenzeitung zukommen, prompt und gegen  
Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren von  
 $4\frac{1}{2}$   $\mathcal{F}$ , bei einem ganzen Bogen von 6  $\mathcal{F}$  besorgt.  
Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

[8547.] Für die Herren Verleger popu-  
lairer, für den Handwerkerstand geeigne-  
ter Schriften.

Ich lasse bei meinen, in der Poesse befindli-  
chen Herbergsblättern, die vorläufig in einer Auflage  
von 4000 Exemplaren gedruckt werden, einen  
literar. Anzeiger beifügen und bin gern bereit,  
derartige Inserate pr. Zeile oder deren Raum  
à 2 N $\mathcal{L}$  netto aufzunehmen und bitte um  
schleunigste Zusendung.

Ich hoffe recht bald eine größere Auflage zu  
drucken und werde die für die erste Auflage etwa  
zu spät eingehenden Inserate in der folgen-  
den Auflage berücksichtigen, wenn Sie mich  
dazu ermächtigen. Auch sind die Herren  
W. Adolt & Co. bereit, Ihre Aufträge  
entgegenzunehmen und sich darüber  
mit Ihnen zu berechnen.

Berlin, den 1. Novbr. 1846.

Achtungsvoll  
E. Loewenherz.

[8548.] Als Anhang zum  
Jahrgang 1847 des Allgemeinen Wohnungs-  
anzeigers für Berlin und dessen Umgebungen  
nehmen wir auch dieses Mal Geschäfts-Anzeigen  
jeder Art auf. Wir glauben Ihnen das genannte  
Buch auch zu Inseraten von populären Schriften  
vorzugsweise empfehlen zu können, weil

erstens dasselbe das ganze Jahr hindurch in  
den Händen des Publikums bleibt und fort-  
während benutzt wird;

zweitens es auch in die Hände aller Frem-  
den kommt und zu dem Zwecke in jedem  
Gasthose und größeren öffentlichen Etablis-  
sement vorhanden sein muß;

drittens der Preis von 2  $\mathcal{N}$  für die Zeile  
ein überaus niedriger ist und nicht den drit-  
ten Theil des Preises einer Zeitungsannonce  
beträgt;

viertens, wie die Erfahrung gelehrt hat,  
dieselben Herren Inserenten meist in jedem  
Jahrgange ihre früheren Anzeigen wiederhol-  
en, also vom Erfolge derselben sich über-  
zeugt haben.

Wenn Sie eine volle Seite, oder auch eine  
halbe, ganz in Anspruch nehmen, so ermäßigt  
sich der Preis noch dahin, daß dieselbe mit fünf,  
resp. zwei und einem halben Thaler berechnet wird.

Die Anzeigen werden nach der Reihenfolge,  
wie sie eingehen, angeordnet.

Der Druck derselben beginnt am 15. No-  
vember und wird am 15. Dezember geschlossen;  
später als am 15. Dezember eingehende Anzeigen  
können mithin nicht mehr berücksichtigt werden.

Auch auf geeignete Change-Inserate einzuge-  
hen, sind wir gern bereit.

Berlin, am 1. November 1846.

Veit & Comp.

[8549.] **RS** Den Volksbüchern des nord-  
deutschen Volkschriften-Vereins — jetzt in  
4000 Exmpl. verbreitet, die aber tagtäglich  
sich mehren — lege ich ein literar. Anzeigeb-  
latt bei.

Alle hierin aufgenommene Anzeigen werden  
zugleich in dem Anzeiger des „Organ f. d. ge-  
deutsche Volkschriften-Wesen“, welches jetzt  
einen Leserkreis von fast 10,000! zählt und  
durch die Ephoral-Besetzungen in die verstecktesten  
Orte und Dörfer gelangt, abgedruckt, und kom-  
men mithin hierdurch sowohl, als durch die  
Volksbücher in ein Publikum, das seine Mitglie-  
der in den gebildeten, wie in den niedersten  
Klassen zählt.

Alle Herren Verleger von Volks-, Schul-,  
technischen, landwirthschaftlichen und überhaupt  
allgemein populären Schriften mache ich beson-  
ders hierauf aufmerksam und bitte um recht bal-  
dige Einsendung Ihrer Inserate, da die nächste  
Ausgabe beider Anzeigebblätter schon An-  
fang Dezember stattfinden dürfte.

Der Preis für die durchlaufende Petit-  
zeile oder deren Raum, die Aufnahme in beide  
Blätter einfach berechnet, beträgt nur 5  $\mathcal{N}$   
oder N $\mathcal{L}$ . Der Erfolg wird die Billigkeit des-  
selben rechtfertigen.

Zugleich erbitte ich mir die schnellste Zu-  
sendung aller, in das Volkschriften-Wesen  
einschlagenden Novitäten zur Rezension in dem  
oben beregten „Organ“ Belag wird den  
Herren Verlegern sofort nach der Besprechung  
zugehen.

Berlin, October 1846.

Ergebenst  
Adolph Niesf.

[8550.] Zu Anzeigen

**deutschkatholischer und  
freisinnig-protestantischer**

Schriften empfehle ich den Herren Verlegern  
den monatlichen Umschlag meiner nunmehr als  
„Monatschrift für Deutschkatholiken  
und ihre Freunde“ erscheinenden Zeitschrift,  
welche gegenwärtig einen sehr ansehnlichen und  
täglich im Wachsen begriffenen Leserkreis besitzt.  
Der Erfolg kann nur ein lohnender  
sein. Die Gebühren betragen 2  $\mathcal{N}$  für die  
gespaltene Petitzelle oder deren Raum.

J. de Marle. (Selbstverlag.)

[8551.] Zu Inseraten

empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende:  
**Deutsche Gewerbezeitung u. Sächsisches  
Gewerbeblatt,**

namentlich für Werke aus den Fächern der Staats-  
und Comeralwissenschaft, Chemie, Mathematik,  
Technologie, Haus- und Landwirthschaft, des  
Handlungs-, Berg- u. Münzwesens, auch Volks-  
schriften. Ich berechne die Spaltzeile Petit mit  
1 N $\mathcal{L}$ , Beilagen,  $\frac{1}{4}$  Bogen mit  $1\frac{1}{2}$   $\mathcal{F}$ ,  $\frac{1}{2}$  Bo-  
gen mit 2  $\mathcal{F}$ .

Robert Bamberg in Leipzig.

[8552.] Annoncen (gesp. Zeile  $1\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$ ) erhal-  
ten in dem immer weiter sich verbreitenden Leip-  
zig-Pariser Moden-Journale eine große Pu-  
blicität, und erbittet sich Behufs unpar-  
theiischer Beurtheilung Recensions-Exemplare  
belletristischer Schriften

der Herausgeber.

Leipzig, im November 1846.

[8553.] Bücheranzeigen, die Zeile mit  $1\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$   
berechnet, haben sehr günstigen Erfolg in dem  
weit verbreiteten „Ersten Berliner Herald“  
und werden solche, wo möglich mit Exemplaren  
der anzuzeigenden Schriften, erbeten durch  
C. A. Wolff in Berlin.

[8554.] Unter heutigem Datum habe ich Hrn.  
Köhler in Leipzig eine kleine Supplement-  
Liste zur Auszahlung eingeschickt, worauf  
alle Handlungen, welche aus dem Conto 1845  
noch nachträglich etwas zu empfangen hat-  
ten, vermerkt sind: so dass nach den Ergeb-  
nissen der Bücher und der vorliegenden Rech-  
nungspapiere jetzt alle Saldos des Sortiment-  
geschäfts aus 1845. Conto und was dazu ge-  
hört, von mir rein abgemacht sind. Mein  
Sortimentsgeschäft habe ich bekanntlich seit  
1. Januar 1846 an die Herren Heinz & Stein  
verkauft, auf deren Conto unter Firma „Rie-  
gel'sche Buchhandlung“ auch alle Disponen-  
den aus 1845 gehören und beziehe mich auf  
das desl. Circular von 1846. Aus Conto 1845  
kann also auf F. Riegels Verlagsbuchhdlg.  
für laufende Rechnung 1846 Nichts bela-  
stet werden und bitte ergebenst, davon gef.  
Notiz nehmen zu wollen.

Potsdam, 31. Oct. 1846.

F. Riegel.  
Firma: F. Riegel's Verlagsbuchh.